

# EUROPA RETTEN!

DISKUSSION & SOCIALIZING

ZENTRALKINO WIENER NEUSTADT  
21. MAI 2024 - 19 UHR



**Gewinne  
100 Euro  
für deinen nächsten  
Europa-Urlaub!**

Alle Infos auf der Rückseite!

## WIENER NEUSTADT

# NEOS- LETTER

Our newsletter is  
now also available  
in an English version.



MAI 2024  
AUSGABE 3

# EINE STADT FÜR UNSERE KINDER



## (ELEMENTAR-)BILDUNG

Die Kindergartenoffensive der Stadtregierung ist ein Etikettenschwindel auf Kosten der Kinder und Betreuer:innen. Die Stadt setzt stark auf einen quantitativen Ausbau der Betreuungsstätten. Es werden immer größere Ziele gesetzt: von anfänglich 25 neuen Gruppen wird nun von 100 (!) bis 2025 gesprochen. Ausreichend Betreuungsplätze für unter 3-Jährige gibt es aber nur auf dem Papier, einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag gar nicht. Wir NEOS wollen eine klar einsehbare Bildungsstrategie mit verbindlichen Qualitätszielen und einem Stufenplan. Es braucht eine langfristige und realistische Vision zum Ausbau der Betreuungszeiten und weniger Schließtage. Zur Entlastung unserer Pädagog:innen und Betreuer:innen schlagen wir eine Ausbildungsoffensive vor: Seit Jahren ist bekannt, dass vor allem Personen, welche im zweiten Bildungsweg (Kolleg) die Ausbildung machen, tatsächlich auch nachher im Kindergarten arbeiten werden. Wiener Neustadt betreibt selbst eine Schule dafür, die BAfEP. Hier wollen wir eine Streichung des Schulgeldes und eine Werbekampagne, um mehr Menschen für die Arbeit im Kindergarten zu begeistern.



## SICHERHEIT

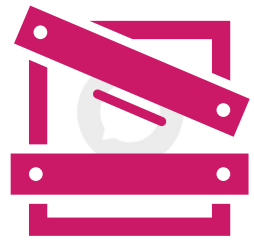
Kinder und Eltern können sich vielerorts nicht sicher im Straßenverkehr von Wiener Neustadt bewegen. Seit langem fordern wir NEOS daher, dass die Verkehrssicherheit im Umfeld von Kindergärten und Schulen verbessert wird. Hierfür können wir bereits auf Erfolgsmodelle in unserer Stadt blicken: Vor der Volksschule Sta. Christiana gibt es "Elternhaltestellen" sowie temporäre Halte- und Fahrverbote an Schultagen. Bei den meisten unserer Bildungseinrichtungen, gerade vor den Kindergärten, fehlen ähnliche Maßnahmen. Begegnungszonen können ein ebenso taugliches Mittel sein, um die Verkehrssicherheit für Kinder und Eltern zu Fuß und am Rad zu verbessern. Es braucht begleitende technische Maßnahmen wie Bodenschwellen oder Fahrbahnverengungen, um auch vor rücksichtslosen Verkehrsteilnehmer:innen wirksam zu schützen. Gemeinsam können wir viel erreichen: eine sichere Umgebung für unsere Kinder, eine verbesserte Kommunikation zwischen allen Verkehrsteilnehmer:innen und eine gestärkte Gemeinschaft. Unsere Schulen und Schulwege müssen zu Orten werden, an denen sich Kinder und Eltern gleichermaßen sicher- und wohlfühlen!



## MOBILITÄT

Ohne Auto kommt man nicht weit in unserer Stadt. Die Stadtregierung grenzt sich bewusst selbst den Spiel- und Handlungsraum ein, wenn es um den Ausbau moderner Infrastruktur geht. Statt ewig leerer Versprechen, Augenwischereien und Retro-Projekten muss jetzt in unsere Zukunft investiert werden. Es kann nicht sein, dass Eltern vor Schulen im Stau stehen müssen, weil der Bus überfüllt ist, regelmäßig Verspätung hat oder erst gar nicht im Stadtviertel fährt. Es kann nicht sein, dass Eltern sich nicht trauen, ihre Kinder mit dem Rad fahren zu lassen, da es keine sicheren Radwege gibt. Wir NEOS wollen klimafitte Mobilität für alle Generationen ermöglichen. Dazu braucht es ein einheitliches Radnetz durch Lückenschlüsse und den Ausbau qualitativ hochwertiger Radwege. Es braucht ein modernes Bussystem mit effizienter Linienführung von Montag bis Sonntag, samt Abendfahrten und Taktverdichtungen für junge Menschen.

# DIE INNENSTADT-OFFENSIVE IST KRACHEND GESCHEITERT



Nach unzähligen Jahren und Versuchen die Innenstadt zu beleben, zeichnet sich immer noch ein trauriges Bild für unseren Ortskern ab. Immer mehr Geschäfte sperren zu. Manche Teile wie die Neunkirchner Straße sind fast komplett leer. Wir haben weiterhin den höchsten Leerstand in Österreich.

Mittlerweile sind über eine Million Euro an Steuergeld in die Innenstadt geflossen: Innenstadtprämie, Weihnachtsgutscheine, eine leere Radgarage oder die Förderung für den Marienmarkt. Einen anhaltenden Effekt merkt man aber nicht. Wir NEOS sind uns daher sicher: die Maßnahmen der Stadtregierung zur Wiederbelebung der Innenstadt funktionieren nicht.

Wir müssen zurück an den Start. Wahllos Steuergeld auszuschütten hat nicht funktioniert. Sämtliche Maßnahmen versuchen nur zu beantworten: „Wie wird es wieder wie früher?“ anstatt: „Wie kann es in Zukunft besser sein?“

Unsere Ressourcen verpuffen wirkungslos, weil die Stadtregierung vergangene Zeiten nicht ruhen lassen kann. Es braucht mehr Mut und Innovation. Es braucht eine komplette Neuaufstellung bei den Zielen und der Vision für die Innenstadt. Wir wollen...

- ... eine Revitalisierung des Althausbestandes durch Abbau von bürokratischen Hürden.
- ... die Innenstadt für alle Branchen öffnen statt starrem Fokus auf den Handel.
- ... einen Stopp des Wegzuges von öffentlichen Einrichtungen aus der Innenstadt.
- ... eine ernsthafte Evaluierung der Sonntagsöffnung als Alleinstellungsmerkmal und Wettbewerbsvorteil für die Innenstadt.
- ... zielgerichtete und zukunftsorientierte Förderungen anstatt dem Gießkannenprinzip.
- ... mehr Wohlfühlfaktoren – Verkehrsanbindung, Begrünung, kostenlose Toiletten, etc.
- ... die Öffnung des Rathauses und anderer städtischer Gebäude für Vereine und Zivilgesellschaft.



## WHO'S WHO - BERNHARD

- ✗ 34 Jahre alt
- ✗ liebender und engagierter Vater
- ✗ beruflich im Bereich künstlicher Intelligenz unterwegs



Ich bin seit 2018 bei NEOS, um mit innovativer Politik die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Erneuerbare Energie und eine digitale und transparente Verwaltung sind meine Herzenthemen. Was ich am meisten an unserer Stadt schätze: Die genau richtige Größe. Keine Großstadt aber auch kein Dorf. Dazu noch die perfekte Geographie, um mit den Kindern Rad zu fahren!

Ich engagiere mich in der Ortsgruppe, weil ich fest daran glaube, dass wir die Verantwortung haben, unseren Kindern – meinen Kindern und den Kindern unserer Stadt – eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Denn Wiener Neustadt ist eine tolle Stadt zum Leben – ich bin bereit sie noch besser zu machen.



## KANDIDAT:INNEN ZUR EU-WAHL: GEMEINSAM FÜR ALLE GENERATIONEN!

Helmut Brandstätter und Anna Stürgkh sind unsere Spitzenkandidaten für die kommende Europawahl am 9. Juni. Sie beide wollen ein Europa für alle Generationen, welches das Leben der Menschen aktiv unterstützt und die Regionen noch stärker in den Mittelpunkt stellt.

Doch werden derzeit die europäischen Werte und die Grundpfeiler unserer Gemeinschaft massiv bedroht. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukraine verdeutlicht die dringende Notwendigkeit eines handlungsfähigeren Europas.

Zusätzlich zeigt die Frustration der europäischen Bevölkerung mit den komplexen Entscheidungsprozessen der EU die Notwendigkeit einer demokratischeren und bürgernäheren EU.

Das alles bedeutet für uns aber nicht, weniger Europa zu wollen oder gar einen Austritt. Denn für Österreich gilt, dass ein starkes Europa auch unser Land stark, sicher und zukunftsfit macht. Unsere Vision sind daher die Vereinigten Staaten von Europa.

Diese bedeuteten eine echte gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, ein gestärktes europäisches Parlament, eine effiziente europäische Regierung und eine verstärkte Beteiligungsmöglichkeit für die Bürger:innen der Union.

Wir NEOS fordern einerseits nach außen hin die Grenzen stärker aufzuzeigen, innerhalb der EU aber Grenzen abzubauen – etwa am Arbeitsmarkt, in der Bildung und bei der Energieinfrastruktur. Viel zu lange waren wir von Putins Gas abhängig, viel zu lange haben wir uns bei der Sicherheit und Verteidigung unseres Europas auf die USA verlassen. Wir in Europa müssen uns verteidigen können und auch wirtschaftlich wehrhaft sein. Wir müssen als Europa mit einer starken Stimme sprechen, um in einer volatilen Welt weiter Relevanz zu haben.

Die Errungenschaften und Freiheiten in Europa sind keine Selbstverständlichkeit: Wir alle müssen jeden Tag dafür arbeiten– wir NEOS sind bereit dies auch zu tun.

**Wahltermin**  
**9. Juni**   
Unser gesamtes EU-  
Programm findest du  
auf unserer Webseite



### Komm zu unseren Events!

9. Mai: Europapicknick Stadtpark  
11. Mai: Eurovision-Abend  
21. Mai: "Europa retten" mit Anna Stürgkh  
1. Juni: EU Freedom Zone auf der Pride  
7. Juni: Kandidat:innendiskussion am Städtetag



# DAS NO-FUTURE-BUDGET 2024

Die Stadtregierung hat unlängst das diesjährige Budget für Wiener Neustadt präsentiert. Während sich Bürgermeister Schneeberger und Finanzstadtrat Stocker in höchsten Tönen selbst loben, haben wir NEOS einen Blick hinter die Kulissen gewagt.

Nimmt man den Voranschlag für 2024 genau unter die Lupe, erkennt man die Versäumnisse. Ein Defizit von 4,7 Prozent klafft im städtischen Haushalt. Nach vielen Jahren des Schuldenabbaus steigen die Verbindlichkeiten der Stadt wieder. Konkret sind das ganze 18 Millionen Euro, die – vorerst - dieses Jahr im Börserl der Stadt fehlen werden. Trotz steigender Steuereinnahmen schafft es die Stadt nicht mehr, ihre Ausgaben mit den Einnahmen zu decken. Während man sich im offiziellen Budgettext auf externe Faktoren ausredet, kennen wir NEOS die wahren Gründe: Wirkungslose Förderprogramme, Versorgungsposten für Günstlinge und eine Vorliebe zum Beton – all das und mehr haben uns in diese Lage gebracht. Die Stadt hat ein Ausgaben- und kein Einnahmenproblem.

## Ende des Schneeberger-Effekts

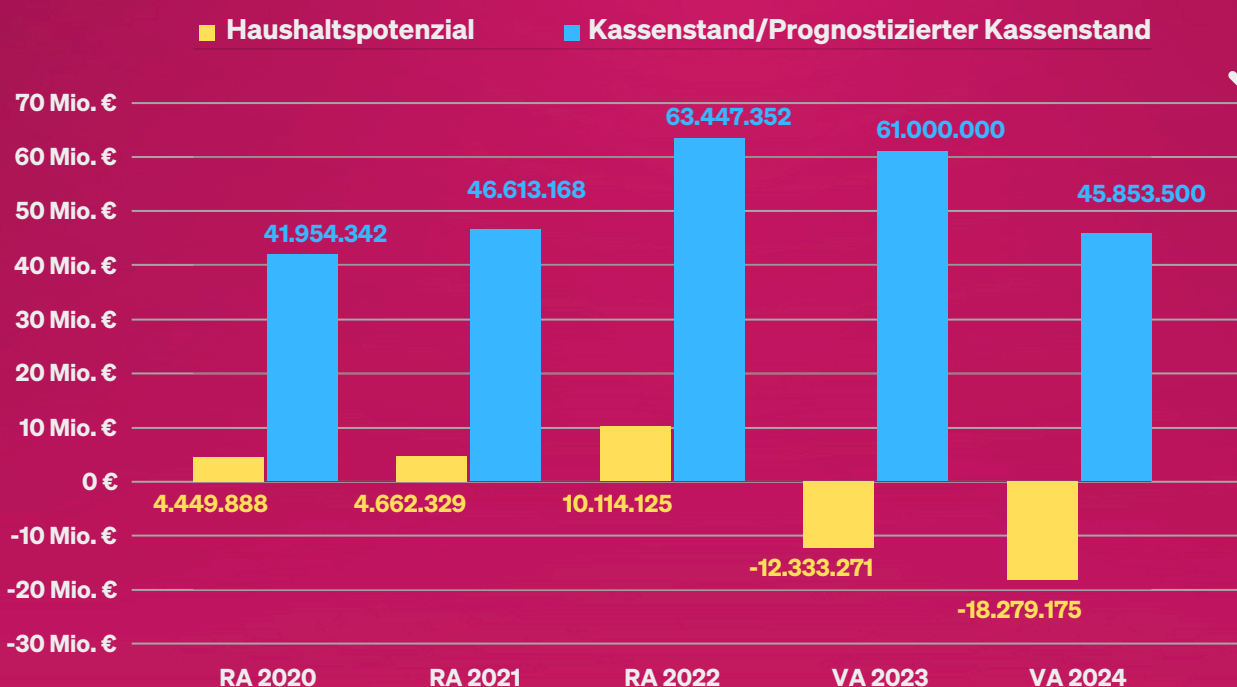
Der Bürgermeister hat 2015 das Ruder herumgerissen. Jetzt entkommt es ihm aber wieder. Der Geldfluss über parteiliche Verbindungen zum Land ist ausgetrocknet. Mit der "immer-weiter-so"-Politik zerstört Herr Schneeberger sein eigenes Erbe in Rekordzeit. Beton auf Probleme (auf Kosten der Steuerzahler) zu schütten, um gute Pressefotos vorzeigen zu können, ist eben keine gute Strategie für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt.

Eines ist klar: Folgt kein Kurswechsel in der Ausgabenpolitik der Stadtregierung, so werden nach den Wahlen dieses Jahr unweigerlich Gebühren- und Steuererhöhungen kommen.

## Zukunftsinvestitionen statt Gebührenexplosionen

Wir NEOS wollen nicht tatenlos zusehen, wie auf Kosten der nächsten Generationen planlos neue Schulden gemacht werden. Unsere Kinder und Enkelkinder verdienen eine Stadt, die blüht und wächst. Wir müssen das Budget der Stadt radikal durchforsten und unnötige Ausgaben konsequent streichen. Wir wollen:

- ... eine Zukunftsquote im Budget, gerade für Bildung, Umwelt und Mobilität.
- ... keine Gebührenerhöhungen zur Finanzierung ausufernder Ausgaben.
- ... eine Reform der unzähligen Förderungen der Stadt: Zielgerichtete Wirksamkeit statt großzügige Gießkanne.
- ... ein sofortiges Ende des Postenschachers und der Freunderlwirtschaft.
- ... volle Transparenz in der Stadtverwaltung.



Offener Haushalt



Voranschlag für 2024



Anmerkung: Das Haushaltspotenzial bildet die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde ab und ob sie in der Lage ist, ihre regelmäßigen Ausgaben mit regelmäßigen Einnahmen zu decken (Ähnlich zu Gewinn/Verlust bei Unternehmen).

# STREITPUNKT LEINER-AREAL

2022 wurde das ehemalige Leiner-Kaufhaus in Wiener Neustadt abgerissen. Jahrelang war davon die Rede, dass sich die Stadt kostengünstig in einen dort zu errichtenden Neubau einmieten will. Jetzt wo das Bauvorhaben stockt will die Stadt plötzlich selbst Bauherrin sein und muss vermutlich 50 Millionen Euro neue Schulden dafür aufnehmen. Woher kommt der Sinneswandel?

## Alleingang der ÖVP

Interessanter Weise waren laut Medien auch die mitregierenden Parteien SPÖ und FPÖ nicht über den Deal aufgeklärt. Sie äußerten in der Gemeinderatssitzung im Februar aber keine Beschwerden darüber. Die ÖVP streitet jegliche Kritik ab. Klaus Schneeberger sieht sich im Recht, solche Mega-Deals selbst zu verhandeln, ohne irgendjemanden einzubinden. Auf jeden Gemeindegänger entfallen durch diesen Deal potenziell über 1000 € neue Schulden. Wir NEOS verlangen, dass bei solchen Großprojekten die Bürger:innen im Vorhinein informiert werden und nicht im stillen Kämmerlein verhandelt wird.

## Ein Bildungskonzept fehlt

Ob der neue Standort für die Schulen auch neue Unterrichtsarten ermöglicht, ob es endlich die Möglichkeit einer öffentlichen Ganztagschule in Wiener Neustadt gibt und ob die alten Overheadprojektoren und Kreidetafeln mitübersiedeln dürfen – darauf hat die Stadt keine Antwort. Wichtig ist nur, dass möglichst viel und schnell zubetoniert wird.

Für uns NEOS ist klar: Ein neuer Bildungscampus braucht vor allem ein Bildungskonzept, dann folgt alles andere.

## Verhandlungsgeschick: Nicht genügend

Die Instandhaltung der bestehenden Schulgebäude wurde über Jahre vernachlässigt. Kleinere Investitionen wurden bewusst nicht getätigt, was heute hohe Sanierungs- und Erhaltungskosten verursacht. Bis heute gibt es keinen klaren Plan für die Zukunft der alten Räumlichkeiten.

Der Baubeginn wurde bereits mehrfach verkündet, obwohl der Baustart bis heute unklar ist. Das öffentliche Taktieren über Grundstückstauschs der SÜBA signalisiert, dass die ÖVP bereit ist alles hinzunehmen, nur um das Projekt trotzdem noch im Herbst 2024 zu starten.

Eine Baustelle hat viele Fixkosten – alle diese übernehmen jetzt allein wir Steuerzahler:innen, anstatt wie bei einem Gesamtprojekt nur anteilig. Und das obwohl niemand weiß, wann und ob der Rest des Gebäudeprojektes jemals kommt. Wir zahlen für die Fehlkalkulationen des Bürgermeisters mit unseren Steuergeldern.

## Ein Projekt für... wen nochmal?

Das gesamte Vorhaben wurde von wenigen Planern und Investoren gestaltet, ohne ausreichende Beteiligung der Bürger:innen. Nur über den Namen durften die Wiener Neustädter:innen selbst entscheiden. Anrainer, die später Beschwerden äußerten, wurden zunächst ignoriert, bis das Rathaus mit viel Widerwillen ein paar Änderungen in den Plan aufnahm. Wie viel Vertrauen kann man einer Stadtregierung schenken, die sich so vehement gegen ihre eigenen Bürger:innen und Möglichkeiten zur Bürger:innenbeteiligung stellt?

## Unsere Forderungen an das Rathaus

Es fehlt eine erstzunehmende Stimme in der Stadtregierung, die auf unsere Zukunft achtet, damit der Schuldenrucksack der kommenden Generationen nicht immer weiterwächst.

Unsere Bürger:innen haben das Recht zu erfahren, wie dieser Deal zustande gekommen ist. Wir verlangen Einblick in den Verhandlungsprozess durch die Offenlegung aller Dokumente.

Wir wollen auch wissen, ob noch weitere Hinterzimmerdeals in Ausarbeitung sind. Zu oft pickt sich das Rathaus positive Informationen über eigene Projekte heraus, um gut dazustehen, ohne dies jedoch mit Daten und Fakten zu unterfüttern. Wir fordern daher mehr Transparenz in der städtischen Verwaltung, beispielhaft beginnend mit der proaktiven Veröffentlichung aller relevanten Daten auf der Gemeindeforum.

Es braucht ein zukunftsfittes Bildungskonzept, das den Ansprüchen der Schüler:innen entspricht und eine moderne technische Ausstattung beinhaltet. Außerdem muss die Stadt einen klareren Plan für die Zukunft der alten Schulgebäude vorlegen: So wie es momentan aussieht, werden sie sonst Teil des Leerstandsproblems der Innenstadt.

# RETRO-SAGA OSTUMFAHRUNG

In den 1970er Jahren wurde erstmals ein Verkehrskonzept erdacht, bei dem der Straßenring um Wiener Neustadt geschlossen werden sollte. Die „Ostumfahrung“ wurde trotz wiederholter Ankündigungen nie realisiert. Dieses Jahr im Herbst jedoch – dieses Mal wirklich – soll der Spatenstich für die neue Landesstraße gesetzt werden.

Ziel ist Land und Rathaus zufolge die Entlastung der Stadt durch Reduktion des Durchzugsverkehrs. Von diesem Bauprojekt sollen Pendler:innen den größten Nutzen haben, obwohl hiermit nur ihre Abhängigkeit vom Auto gestärkt wird. Selbst laut der offizieller Verkehrsstudie des Landes NÖ wird der Verkehrsanstieg in der Stadt nur kurzfristig gebremst. Anders gesagt: Es wird trotz Ostumfahrung immer mehr Verkehr in die Stadt kommen, nur anfangs nicht so viel.

Wir NEOS fragen uns, ob die mindestens 60 Millionen Euro, die die Ostumfahrung kosten wird, wirklich die beste Investition sind. Unsere Stadt ist von Gemeinden umgeben, die stark zersiedelt und öffentlich schlecht erreichbar sind. Unser Radnetz ist brüchig und unsicher, das Busnetz ineffizient. Das Bauprojekt ist primär ein Ablenkungsmanöver von jahrzehntelangen Versäumnissen in der Raum- und Mobilitätsplanung; dort müsste man ansetzen.

Wir NEOS wollen deshalb eine Neuevaluierung des Vorhabens. Die Berechnungen, die zu dieser Entscheidung geführt haben, liegen Jahrzehnte zurück. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan, das eine Neubewertung rechtfertigt: Das Bewusstsein in der Flächenversiegelung ist gestiegen, die Baukosten haben sich verdoppelt und eine Prüfung von Alternativen haben sowohl die Landesregierung als auch die Stadt verschlafen.

## WAS WÜRDEST DU MIT 7.000 EURO IM MONAT MACHEN?

Im Streitgespräch zwischen Christian Stocker und Armin Wolf ging es am 02. April in der ZIB 2 über Gehälter und Transparenz. Wie viel Stocker verdient, darüber wurde gestritten. 7.000 Euro für den Posten des Vizebürgermeisters fallen laut eigener Aussage unter „Nebengehälter“ - alles andere ließ Freiraum zur Interpretation.

Wir NEOS leben maximale Transparenz vor und legen als einzige Partei Österreichs unsere Finanzen und öffentliche Mittel komplett offen. Es braucht große Veränderung, damit Bürger:innen wie du der Politik wieder vertrauen. Deshalb arbeiten wir auf allen Ebenen für dich daran, dass aus dem türkis-rot-blauen Selbstbedienungsladen Österreich wieder ein ehrlicher Betrieb wird, der für dich arbeitet.

## THEATER UM POSTENSCHACHER

Im Oktober wurde für die neue Stadtheater-Gesellschaft eine Geschäftsführerposition ausgeschrieben. Dabei hatte das Rathaus bereits offen eine Favoritin verkündet: Maria Großbauer, ehemalige Opernball-Organisatorin und Kultursprecherin der Volkspartei. Sie kam bereits unter Sebastian Kurz an lukrative Posten – nun auch in unserer Stadt. Die anderen 38 Bewerber:innen hatten keine Chance.

In einer Zeit, in der die ÖVP auf Bundesebene kollabiert, ist es unerhört, dass die Wiener Neustädter Steuerzahler:innen nun für die Versorgung von Parteimitgliedern aufkommen müssen. Frau Großbauer hat unserer Ansicht nach keine ausreichende Erfahrung im Theaterbetrieb.

Uns fehlt außerdem eine klare Kultur- und Nutzungsstrategie für die Spielstätten in Wiener Neustadt. Mit den Kasematten wurde bereits eine

hochrangige Spielstätte geschaffen. Doch wie das Stadttheater seine Rolle nach der Renovierung innerhalb des kulturellen Angebots im Industrieviertel finden soll, bleibt unbeantwortet. Die Differenzierung des Stadttheaters Wiener Neustadt und die Ausarbeitung einer klaren kulturellen Strategie sollten Priorität haben, anstatt die Besetzung von Posten mit Parteigängern zu fördern.

Wir fordern für die Zukunft eine offene Diskussion und Transparenz in der Gestaltung der Kulturpolitik und in der Besetzung wichtiger Posten im kulturellen Bereich unserer Stadt.

Die Verantwortlichen im Rathaus müssen sich endlich wieder darauf besinnen wem sie verpflichtet sind: Den Bürger:innen dieser Stadt, nicht ihren Parteifreunden.



# MACHEN STATT BLABLABA

Werde jetzt bei uns aktiv!  
[niederoesterreich.neos.eu](http://niederoesterreich.neos.eu)



INSTAGRAM



FACEBOOK

## Du willst diese Stadt verbessern?

Wir auch! Nur können wir das nicht alleine. Deine Ideen, deine Energie und deine Stimme sind entscheidend für die Zukunft deiner Stadt. Sei Teil der Veränderung – denn für echte Fortschritte braucht es nicht nur Worte, sondern vor allem Taten!

Schreib uns und erzähl' uns von dir und deinen Anliegen!



[wienerneustadt@neos.eu](mailto:wienerneustadt@neos.eu)



[niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/wiener-neustadt](http://niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/wiener-neustadt)

### Teilnahmebedingungen für unser Europa-Gewinnspiel

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, musst du am 21. Mai um 19 Uhr zu unserer Veranstaltung im Zentralkino Wiener Neustadt kommen. Die Teilnahme ist sowohl für Gewinnspiel und Veranstaltung kostenlos und ohne Anmeldung. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Österreich. Mitglieder der Partei und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es einen Geldpreis im Wert von 100 Euro. Dieser Betrag ist zur Budgetaufstockung für deinen nächsten Europurlaub gedacht, ist aber nicht zweckgebunden. Der oder die Gewinner:in wird vor Ort nach der Diskussion per Zufallsprinzip aus allen teilnahmeberechtigten Einwürfen ermittelt. Dabei wird unter Augen aller Teilnehmenden eine Lostrommel verwendet, um sicherzustellen, dass die Auswahl fair und transparent erfolgt. Der Preis wird direkt übergeben. Es ist daher wichtig, dass du am gesamten Abend teilnimmst. Sollte ein oder eine Gewinner:in nicht mehr vor Ort sein, wird der Gewinn an andere Teilnehmer:in vergeben. Wir erheben und verarbeiten keine personenbezogenen Daten bei einer Teilnahme am Gewinnspiel. Wir haften nicht für Schäden, die durch Fehler, Verzögerungen oder Unterbrechungen in der Übermittlung, bei Störungen der technischen Anlagen und des Services, unrichtige Inhalte, Verlust oder Löschung von Daten, Viren oder in sonstiger Weise bei der Teilnahme an dem Gewinnspiel entstehen können, es sei denn, solche Schäden sind auf grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Veranstalters zurückzuführen. Es gilt österreichisches Recht.

